

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



Staat: Demokratischer, parlamentarischer Bundesstaat seit 1949

Hauptstadt: Berlin mit 3,5 Millionen Einwohnern

Staatsflagge: drei horizontale Streifen in Schwarz, Rot und Gold

Staatswappen: ein stilisierter Adler

Hymne: die dritte Strophe von August Heinrich Hoffmann von Fallersleben „Das Lied der Deutschen“ zur Melodie von Joseph Haydns „Kaiserhymne“

Nationalfeiertag: 3. Oktober, Tag der Deutschen Einheit

Zeitzone: MEZ (Mitteleuropäische Zeit)/MESZ (Mitteleuropäische Sommerzeit)

Währung: Deutschland gehört zur Eurozone, 1 Euro = 100 Cent

Amtssprache: Deutsch. Für 100 Millionen Menschen ist Deutsch Muttersprache. Deutsch ist die meistgesprochene Sprache in der Europäischen Union.

Bevölkerung

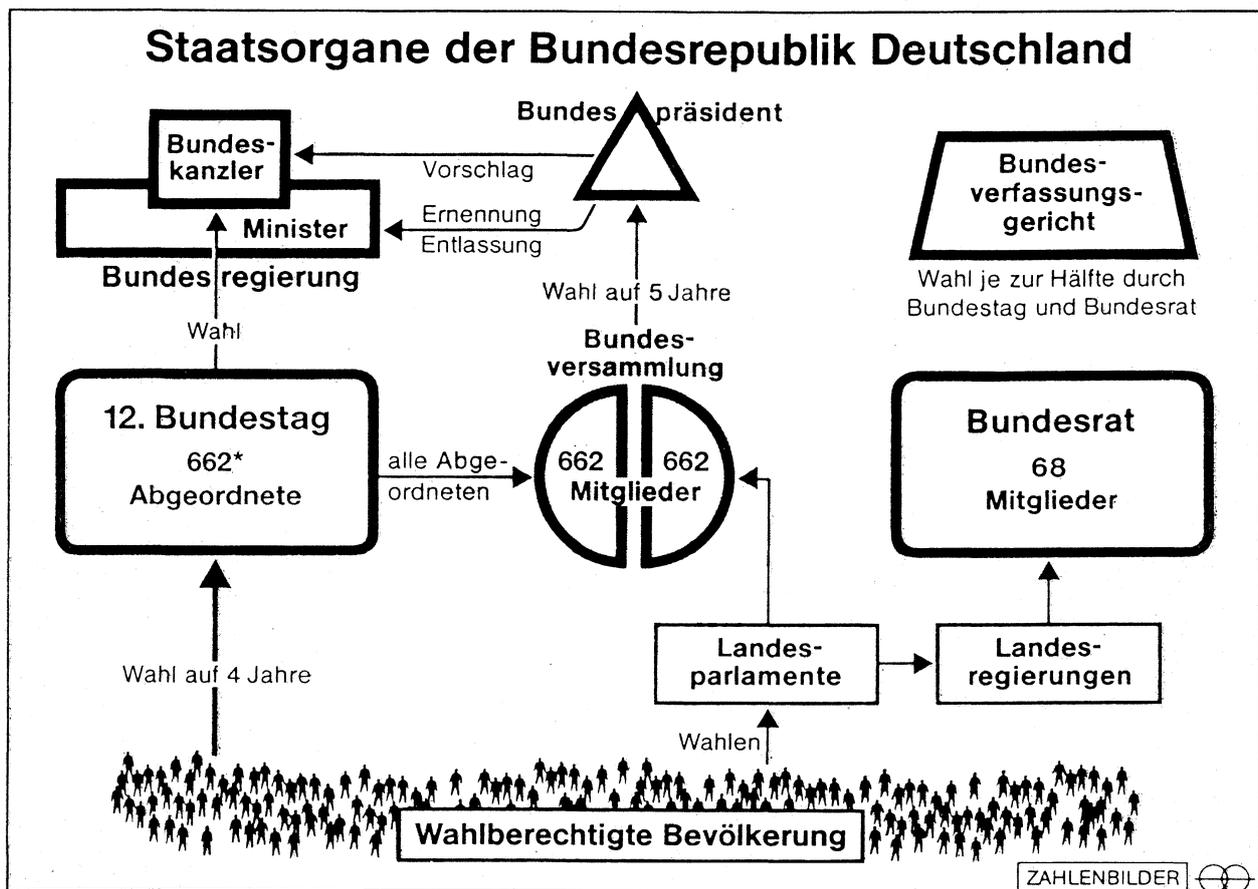
Einwohner: Deutschland zählt rund 82 Millionen Einwohner, davon sind 17 Millionen (21% deutsche Staatsangehörige mit Migrationshintergrund) und 9,1 Millionen (11%) Ausländer

Religionen: In Deutschland ist Religionsfreiheit ein Grundrecht. Rund 29% sind römisch-katholisch (vor allem in Süd- und Westdeutschland), 27% evangelisch (vor allem in Norddeutschland). Etwa ein Drittel der Gesamtbevölkerung gehört keiner Konfession an (vor allem in Ostdeutschland). Der Anteil der Muslime beträgt rund 5,5%, Buddhisten 0,3% und Juden 0,25%.

Politisches System

Staatsaufbau: Deutschland ist ein föderaler Bundesstaat, bestehend aus 16 Bundesländern jeweils mit Verfassung, Parlament und Regierung. Höchste Staatsgewalt liegt beim Bund. Durch den Bundesrat sind die Länder auf Bundesebene vertreten und an der Gesetzgebung beteiligt.

Rechtssystem: Deutschland ist ein sozialer Rechtsstaat. Es gelten die Grundsätze der Gewaltenteilung und Gesetzmäßigkeit der Verwaltung. Alle Staatsorgane sind der verfassungsmäßigen Ordnung unterworfen. Das **Grundgesetz** garantiert jedem einzelnen Bürger die Grund- und Menschenrechte. Das Bundesverfassungsgericht wacht über die Einhaltung der Grundgesetze. An seine Rechtsprechung sind alle übrigen Staatsorgane gebunden.



„Alle Macht geht vom Volke aus.“ Das heißt, das Volk wählt Vertreter für seine Interessen. Das Volk wählt also alle 4 Jahre den Bundestag. Der ist das Parlament der Bundesrepublik Deutschland BRD. Der Bundestag wählt dann den/die Bundeskanzler/in. Er/sie und die Bundesminister/innen sind zusammen die Bundesregierung. Jede/r Bürger/in wählt aber auch regelmäßig den Landtag. Das ist das Parlament eines Bundeslandes. Jeder Landtag hat auch eine Landesregierung. Die Landtage schicken Vertreter/innen in den Bundesrat. Insgesamt sind dort 69 Vertreter/innen aus den verschiedenen Bundesländern. Sie vertreten die Interessen der Bundesländer. Zusammen mit dem Bundestag entscheiden sie auch über Gesetze. Bundestag und Bundesrat wählen auch gemeinsam die Richter/innen für das Bundesverfassungsgericht. Das deutsche Staatsoberhaupt ist der/die Bundespräsident/in. Er/sie erfüllt hauptsächlich repräsentative Aufgaben. Er/sie schlägt dem Bundestag den/die Kanzler/in zur Wahl vor und ernennt die Bundesminister/innen. Er/sie wird von der Bundesversammlung für 5 Jahre gewählt.

Wahlrecht: Allgemeines, gleiches und geheimes Wahlrecht ab 18 Jahren (bei Kommunalwahlen teilweise ab 16 Jahren), Wahlen zum Bundestag alle 4 Jahre

Bundespräsident/in: 12. Bundespräsident seit 2017 Frank Walter Steinmeier (SPD)

Bundeskanzler/in: 8. Bundeskanzlerin seit 2005 Angela Merkel (CDU)

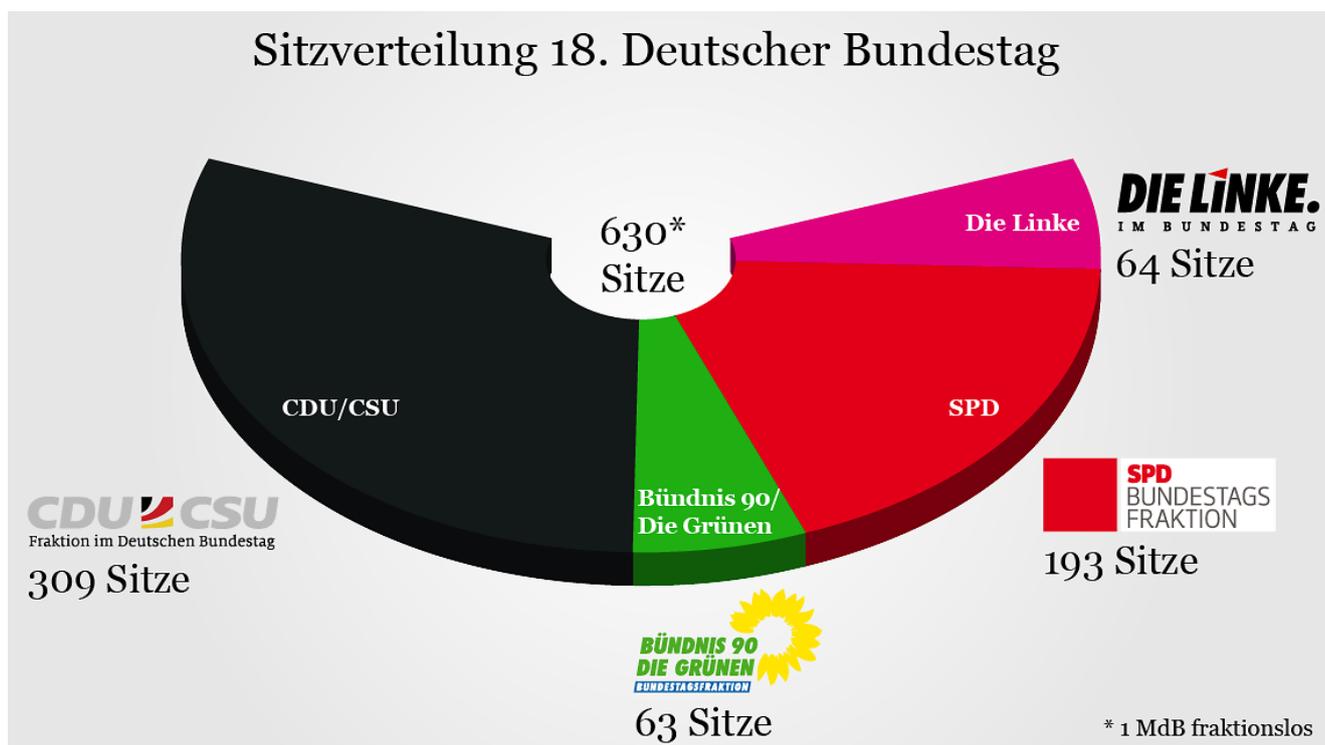
Parteiensystem: Mehr-Parteien-System, Parteien mit besonderer verfassungsrechtlicher Stellung, staatliche finanzielle Unterstützung, Verbot nur durch Bundesverfassungsgericht möglich

im Bundestag vertretene Parteien und Zahl ihrer Sitze:

- **Union** 309 (Christlich Demokratische Union CDU 253, Christlich Soziale Union CSU 56)
- Sozialdemokratische Partei Deutschlands **SPD** 193
- **Linke** 64
- **Grüne** 63
- Fraktionslos 1

weitere Parteien (in Länderparlamenten vertreten): Alternative für Deutschland **AfD**, Freie Demokratische Partei **FDP**, **Piratenpartei** u.a.

nächste Wahlen: September 2017



Geographie

Lage: Mitteleuropa

Größe: 357.021 qkm

Länge der Grenzen: 3.757 km

Länge der Küsten: 2.389 km

Nachbarstaaten: Deutschland liegt im Herzen Europas und ist von 9 Nachbarstaaten umgeben: Niederlande, Belgien, Luxemburg, Frankreich, Schweiz, Österreich, Tschechien, Polen, Dänemark.

Höchster Berg: Zugspitze 2963 m

Längste Flüsse: der Rhein 865 km, die Elbe 700 km, die Donau 647 km (innerhalb Deutschlands)

Größte Städte: Berlin 3,5 Millionen Einwohner, Hamburg 1,8 Mio., München 1,4 Mio., Köln 1 Mio., Frankfurt am Main 733.000

Landschaften: Von der Nord- und Ostsee bis zu den Alpen im Süden gliedert sich Deutschland geographisch in das Norddeutsche Tiefland, die Mittelgebirgsschwelle, das Südwestdeutsche Mittelgebirgsstufenland, das Süddeutsche Alpenvorland und die Bayerischen Alpen.

Klima: Gemäßigte ozeanisch/kontinentale Klimazone mit häufigem Wetterwechsel und vorwiegend westlicher Windrichtung

Die norddeutsche Tiefebene ist als ein Flachland auf der Karte grün gekennzeichnet. Sie durchzieht die Länder Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt; die beiden Stadtstaaten Bremen und Hamburg befinden sich ebenfalls dort. Das Bundesland Berlin liegt am Rande der Tiefebene.

Mittelgebirgslandschaften werden in der Karte gelb bis hellbraun gekennzeichnet. Mittelgebirge findet man vor allem in den Bundesländern Nordrhein-Westfalen, in Teilen von Niedersachsen, in Hessen, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Teilen von Bayern, Thüringen, Sachsen-Anhalt und Sachsen.

Das Alpenvorland befindet sich im Süden von Baden-Württemberg und Bayern, während das Hochgebirge, in der Karte durch die braun/dunkelbraune Farbe gekennzeichnet, nur im Bundesland Bayern zu finden ist.

Aus der Übersichtskarte wird auch deutlich, dass der Westen der Bundesrepublik Deutschland stärker besiedelt ist als der Osten. Besonders deutlich wird die Konzentration der Städte im Ballungsgebiet an Rhein und Ruhr, in dem die Bevölkerungsdichte am höchsten ist.





1. Viele der großen deutschen Flüsse fließen von Süden nach Norden und münden in die Nord- oder Ostsee. Ausnahmen davon sind die Donau, die von Westen nach Osten fließt, und die großen Nebenflüsse des Rheins sowie die Elbe, die von Osten nach Nordwesten fließt.
2. Drei Flüsse sind auch Grenzflüsse. So bildet der Rhein einen Teil der Grenze zu Frankreich und der Schweiz. Die Oder und die Neiße sind Grenzflüsse zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Polen. Die Grenze verläuft in der Regel in der Mitte der Flüsse.
3. Die schiffbaren Flüsse und Kanäle sind wichtige Transportwege. So werden fast 20% aller Wirtschaftsgüter auf den Wasserwegen transportiert. Der Rhein ist nach wie vor die wichtigste Wasserstraße der Bundesrepublik. Auf ihm werden 80% aller Güter, die in Deutschland per Schiff transportiert werden, befördert. An den Mündungen der größten Flüsse liegen wichtige Handelshäfen.
4. Mit der fortschreitenden Industrialisierung und dem erhöhten Bedarf an Energie bekommen die Flüsse auch noch eine weitere Funktion. Sie geben Kühlwasser für Kraftwerke und decken zum Teil den Wasserbedarf großer Industrieanlagen.
5. Die Kehrseite großer Industrieanlagen an den Flussufern ist die damit einhergehende Wasserverschmutzung. Viele Umweltschutzorganisationen und Bürger weisen auf diesen Zustand immer wieder hin und es wird eine Herausforderung der nächsten Jahre für die ganze Gesellschaft sein, ob es gelingt, die Umwelt und damit auch das Wasser sauberer zu bekommen. Im Rhein sind bereits erste Fortschritte zu verzeichnen.

16 Bundesländer

Wenn Bundesländer Personen wären und sich mit einer Visitenkarte vorstellen sollten, hätten sie dafür nicht sehr viel Platz. Die folgenden Informationen sind Visitenkarten der Länder.

1. **Baden-Württemberg** als drittgrößtes Bundesland liegt im Südwesten der Bundesrepublik Deutschland. Es grenzt an Frankreich und an die Schweiz und ist nicht nur wegen des Schwarzwaldes bekannt und beliebt. Hier liegen viele Industriezentren, daneben gibt es aber auch große Flächen, die landwirtschaftlich genutzt werden. Landeshauptstadt: Stuttgart.
2. Der Freistaat **Bayern** ist das flächengrößte Bundesland und nicht zuletzt durch die Alpen und ihre reizvolle Umgebung in aller Welt bekannt. Der nördliche Teil Bayerns ist stärker industrialisiert als der südliche Teil, der vor allem von der Land- und Forstwirtschaft geprägt ist. Vielen Ausländern fällt zu Bayern oft das Bayerische Bier und das Oktoberfest ein. Als ob das alles wäre! Landeshauptstadt: München.
3. **Berlin** ist als ehemals geteilte Stadt und durch die Ereignisse am 9. und 10. November 1989 – die Öffnung der Mauer – in der Weltpresse häufig erwähnt worden. Das vereinte Berlin, in dem fast vier Millionen Menschen leben, ist nach dem 3. Oktober 1990 wieder Deutschlands Hauptstadt. Die wirtschaftlichen und sozialen Probleme, die diese Stadt durch die Insellage früher hatte, werden wohl noch einige Zeit nachwirken.
4. **Brandenburg** war das Herz des früheren Preußen. König Friedrich II., der „Alte Fritz“, hat sich mit Schloss Sanssouci dort ein architektonisches Denkmal gesetzt. Kiefernwälder, Seen und Heidelandschaften bestimmen das Bild dieses Landes, in dem jedoch auch die Textilindustrie und der Braunkohleabbau vorrangig zu finden sind. Landeshauptstadt: Potsdam.
5. Die freie Hansestadt **Bremen** ist geprägt von Handel und Schifffahrt. Der südlichste deutsche Seehafen ist der größte Containerumschlagplatz Europas. Bremen hat sich jedoch auch zu einem entscheidenden Standort der Hochtechnologie entwickelt, und wissenschaftliche Einrichtungen, wie z.B. das Wegener-Institut für Meeres- und Polarforschung, genießen Weltruf.
6. Die freie Hansestadt **Hamburg** ist Deutschlands größter Seehafen und ein bedeutender Handelsplatz. Hamburg genießt einen Ruf als Wirtschaftsmetropole, Handels- und Verkehrszentrum, aber auch als Stadt der Medien und Kultur.
7. Das Land **Hessen** liegt geographisch fast in der Mitte der Bundesrepublik Deutschland. In Frankfurt (Main) in der Paulskirche erarbeitete die Nationalversammlung 1848/49 einen ersten Verfassungsentwurf. Der große internationale Flughafen von Frankfurt hat Hessen zum Einfallstor für Reisende aus aller Welt gemacht. Die Bundesbank hat ihren Sitz in Frankfurt. Landeshauptstadt: Wiesbaden.
8. **Mecklenburg-Vorpommern**, das Land im Nordosten, ist vorwiegend landwirtschaftlich strukturiert. An der Küste, z.B. in Rostock, bestimmen jedoch der Schiffsbau und die Fischerei das Leben. Zahlreiche Badeorte sind dort jährlich Anziehungspunkt für viele Touristen. Landeshauptstadt: Schwerin.
9. Das zweitgrößte Land der Bundesrepublik Deutschland ist **Niedersachsen**. Die Hauptstadt Hannover ist berühmt als Messezentrum. Neben Industrieansiedlungen, die vor allem in den dicht bewohnten Gebieten zu finden sind, gilt Niedersachsen als ein wichtiges Landwirtschaftsgebiet der Bundesrepublik. Landeshauptstadt: Hannover.
10. **Nordrhein-Westfalen** ist das bevölkerungsstärkste Land mit etwa achtzehn Millionen Einwohnern. Es ist auch die bedeutendste Wirtschaftskraft, obwohl sich Zentren wie das Ruhrgebiet, das durch Kohle-

vorkommen und stahlverarbeitende Industrie bekannt ist, in ihren Strukturen wandeln. Mit dem Dom in Köln verfügt Nordrhein-Westfalen über ein Bauwerk, an dem – mit vielen Pausen – 632 Jahre lang gebaut wurde. Landeshauptstadt: Düsseldorf.

11. **Rheinland-Pfalz** ist ein wirtschaftlich starkes Land, besitzt daneben aber auch landschaftlich reizvolle Gebiete und ist für seinen Weinanbau bekannt. Städte wie Mainz, Worms, Speyer und Trier zeugen von der über 2000-jährigen Kulturgeschichte dieser Region. Landeshauptstadt: Mainz.
12. Das **Saarland** gehört erst seit dem 1. Januar 1957 zur Bundesrepublik Deutschland. Die geographische Lage macht es zu einem Drehpunkt für den wirtschaftlichen und kulturellen Austausch mit Frankreich und Luxemburg. Landeshauptstadt: Saarbrücken.
13. Der Freistaat **Sachsen** ist mit fast fünf Millionen Einwohnern das bevölkerungsreichste Land der fünf neuen Bundesländer. Sachsen ist ein stark industrialisiertes Land, in dem besonders der Braunkohleabbau eine Rolle spielt, der aber gerade heute unter Umweltgesichtspunkten auch viele Fragen aufwirft. Leipzig, die alte Messestadt, und Dresden, eine Stadt mit vielen Kunstwerken, gelten seit dem Herbst 1989 als die Wiege der Demokratiebewegung in der ehemaligen DDR. Landeshauptstadt: Dresden.
14. **Sachsen-Anhalt** ist das einzige der fünf neuen Bundesländer, das keine längere Geschichte hat. Es entstand in der Folge des Zweiten Weltkrieges. Es war das Zentrum der chemischen Industrie der ehemaligen DDR und hat heute mit großen Umweltproblemen besonders im Raum Halle, Merseburg und Bitterfeld zu kämpfen. Aber der Harz sowie landwirtschaftlich genutzte Gebiete kennzeichnen Sachsen-Anhalt heute auch als ein Bundesland mit attraktiven Seiten. Von Wittenberg ging Martin Luthers Reformation aus. Landeshauptstadt: Magdeburg.
15. **Schleswig-Holstein** ist das Bindeglied zwischen der Europäischen Union, Skandinavien und den Ostseeanrainerstaaten. Es liegt zwischen der Nord- und der Ostsee, war früher ein reines Agrarland, beherbergt aber heute nennenswerte mittelständische Industrie und ist vor allem für Touristen erschlossen. Die am meisten befahrene Wasserstraße der Welt, der Nord-Ostsee-Kanal, liegt hier. Landeshauptstadt: Kiel.
16. **Thüringen** wird auch „das grüne Herz Deutschlands“ genannt. Historisch und kulturell von großer Bedeutung ist Weimar, der Ort „der deutschen Klassik“. Hier haben Goethe und Schiller gelebt und hier trat 1919 die Nationalversammlung der Weimarer Republik zusammen. Auf der Wartburg in der Nähe von Eisenach übersetzte Martin Luther 1521 die Bibel ins Deutsche. Landeshauptstadt: Erfurt.

Wörter und Wendungen:

die Visitenkarte
die Alpen
die Textilindustrie
der Standort
der Handelsplatz
die Nationalversammlung
die Fischerei
das Gebiet
die Lage
das Kohlevorkommen
die Einrichtung
die Wirtschaftsmetropole
der Verfassungsentwurf
das Messezentrum
der Austausch

das Umweltproblem
die Europäische Union
die Insellage
der Seehafen
der Weltruf
das Verkehrszentrum
der Schiffsbau
der Anziehungspunkt
der Weinbau
- eine längere Geschichte haben
- das Bild bestimmen
- Weltruf genießen
- gelten als
- zeugen von
- Fragen aufwerfen
- etwas beherbergen

Wirtschaft

Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit:

Deutschland ist die größte Volkswirtschaft in der Europäischen Union und die viertgrößte der Welt. Mit dem höchsten Bruttoinlandsprodukt (BIP) und der größten Einwohnerzahl in der EU ist Deutschland der wichtigste Markt in Europa. Das BIP liegt bei 3,4 Billionen US-Dollar. Deutschland ist außerdem drittgrößter Importeur und Exporteur der Welt.

Struktur:

Neben international agierenden Konzernen bildet der Mittelstand den Kern der deutschen Wirtschaft. Rund 70% aller Beschäftigten arbeiten in mittelständischen Unternehmen.

Wichtige Branchen:

Automobilbau, Maschinenbau, Elektrotechnik, Chemie, Umwelttechnologie, Feinmechanik, Optik, Medizintechnik, Bio- und Gentechnologie, Nanotechnologie, Luft- und Raumfahrt, Logistik

Investitionsstandort:

Deutschland ist ein attraktiver Standort für ausländische Investoren. Die 500 größten Firmen der Welt sind präsent, insgesamt rund 45000 ausländische Unternehmen.

Infrastruktur:

Deutschland verfügt über eine hoch entwickelte und dynamisch wachsende Infrastruktur. Das Schienennetz umfasst rund 41.000 km, das Straßennetz 230.000 km. Das Land hat eins der weltweit modernsten Telefon- und Kommunikationsnetze.

Die größten deutschen Unternehmen nach ihrem weltweiten Umsatz im Jahr 2015-2016 in Millionen US-Dollar:

Volkswagen	236.600
Daimler	165.800
E.ON	129.277
Allianz	122.948
BMW	102.248
Siemens	87.660
Bosch	78.323
BASF	78.147
Deutsche Telekom	76.793
Metro	71.266

...

Quellen:

<https://www.tatsachen-ueber-deutschland.de/>

<https://www.bundestag.de>

<http://www.bundesrat.de/>

<https://de.wikipedia.org/>

<https://www.derweg.org>

<https://de.statista.com>

Wicke, Rainer E.: Landeskunde Übersichten. Bonn, 2000, Inter Nationes

ÖSTERREICH

Staat und Territorium

Zahlen und Fakten

Hauptstadt: Wien

Fläche: ca. 84.000 km²

Einwohner: 8,7 Millionen Einwohner

Amtssprache: Deutsch (relativ kleine Minderheiten mit kroatischer, slowenischer, ungarischer und tschechischer Sprache, ferner Roma)

Flagge: rot-weiß-rot (längsgestreift)

Währung:

bis 2002: Österreichische Schilling:

ab 2002: Euro:

Mitgliedschaften (Auswahl): Europäische Union (EU) mit Schengener Abkommen und Europäischer Wirtschafts- und Währungsunion (Euro, Maastricht), aber nur Beobachterstatus in der Westeuropäischen Union (WEU) - neutraler Staat; ferner UNO, OSZE, OECD und WTO.

Fläche

Mit einer Fläche von rund 84.000 km² zählt Österreich zu den kleineren Staaten Europas. Es erreicht nur knapp ein Sechstel der Fläche Frankreichs und fast ein Viertel der Fläche der Bundesrepublik Deutschland. Ungarn oder Portugal sind etwas größer als Österreich, die Tschechische Republik bzw. Irland etwas kleiner.

Die Bundesländer

Österreich besteht aus neun Bundesländern mit unterschiedlicher Größe. Die Bundesländer gliedern sich in politische Bezirke, insgesamt 99 im gesamten Staat.



Oberösterreich

In Oberösterreich liegt das Salzkammergut mit großen, klaren Bergseen, es ist Weltkulturerbe der UNESCO. Die Hauptstadt **Linz** ist die drittgrößte Stadt Österreichs und ein führendes Zentrum der High-Tech-Industrie.

Niederösterreich

Niederösterreich ist das größte Bundesland und das bedeutendste Weinanbaugebiet an der Donau. Die Hauptstadt **St. Pölten** ist die älteste Stadt Österreichs.

Wien

Wien ist das kleinste Bundesland, die Hauptstadt **Wien** ist zugleich Bundeshauptstadt und hat 1,7 Millionen Einwohner.

Burgenland

Zahlreiche Burgen und Schlösser geben diesem Land den Namen. In der Hauptstadt **Eisenstadt** findet jedes Jahr im September das Haydn-Festival statt.

Steiermark

Die Steiermark grenzt an Ungarn und an Slowenien und ist davon auch kulturell geprägt. Die Hauptstadt ist **Graz**.

Kärnten

Kärnten wird auch das Land der Tausend Seen genannt. Seine Hauptstadt **Klagenfurt** liegt am wärmsten Alpensee Europas, dem Wörthersee.

Salzburger Land

Es ist bekannt für seine Salzbergwerke, die dem Land Reichtum und Wohlstand brachten. In der Hauptstadt **Salzburg** steht Mozarts Geburtshaus. Ihm sind auch die Salzburger Festspiele gewidmet.

Tirol

Viele Ausländer sehen Tirol mit seinen Bergbauerntraditionen als *das Österreich*. In der Hauptstadt **Innsbruck** fanden bereits zwei Mal die olympischen Winterspiele statt.

Vorarlberg

Vorarlberg ist das westlichste Bundesland und wirtschaftlich mit der Schweiz verbunden. Die Hauptstadt **Bregenz** liegt am Bodensee

Geografie

Gebirge

Österreich ist ein Gebirgsland, die Alpen nehmen fast zwei Drittel der Landesfläche ein und bedecken den ganzen Westen des Landes. Dort erreichen sie auch größere Höhen als im Osten. Höchster Berg ist der **Großglockner** mit 3798 m in den Hohen Tauern, im Dreiländereck zwischen Kärnten, Salzburg und (Ost)tirol. Der zweithöchste Gipfel dieser Gebirgsgruppe, der **Großvenediger** erreicht 3674 m.

Verkehrswege und Pässe

Auch die Verkehrswege erreichen im Westen Österreichs beachtliche Höhen:

Die drei höchsten Pässe, über die Straßen führen, sind das Hochtorn (Großglockner-Hochalpenstraße), das Timmelsjoch zwischen dem Ötztal und dem Passeiertal (Südtirol) sowie die Bielerhöhe im Zuge der Silvretta-Hochalpenstraße zwischen Vorarlberg und Tirol.

Diese drei Passstraßen können im Winter nicht geräumt werden und sind daher unpassierbar. Die weiteren Passverbindungen werden nach Möglichkeit ganzjährig für den Verkehr offen gehalten.

Tunnel

Zur Bewältigung des Verkehrs im Gebirge mussten zahlreiche Tunnel angelegt werden. Viele sind mehr als fünf Kilometer lang.

Gewässer

Flüsse

Die **Donau** ist der wichtigste Fluss Österreichs, der fast das ganze Land entwässert und in das Schwarze Meer mündet. Weitere wichtige Flüsse sind der **Lech**, der **Inn** und die **Salzach**.

Seen

Österreich verfügt über zahlreiche Seen, die im Tourismus eine große Rolle spielen. Besonders müssen erwähnt werden:

Der **Bodensee**, an den Deutschland, die Schweiz und Österreich angrenzen.

Der **Neusiedlersee**, ein Steppensee, mit nur knapp 2 m Tiefe.

Politik

Das politische System

Österreich ist eine föderale, parlamentarisch-demokratische Republik mit neun Bundesländern.

Staatsoberhaupt ist der **Bundespräsident**, der alle sechs Jahre direkt vom Volk gewählt wird. Amtierender Bundespräsident ist seit 26. Januar 2017 Alexander Van der Bellen (parteiunabhängig)

Das Parlament besteht aus zwei Kammern, dem **Nationalrat** und dem **Bundesrat**. Der Nationalrat ist die Abgeordnetenversammlung des Parlaments. Der Bundesrat ist die zweite Kammer des Österreichischen Parlaments. Er stellt die Vertretung der Länder auf der Bundesebene dar.

Die **Bundesregierung** ist das oberste Organ des Bundes. Sie setzt sich aus **Bundeskanzler**, **Vizekanzler** und **Bundesminister** zusammen.

Der Bundeskanzler wird vom Bundespräsidenten ernannt. Aktueller Bundeskanzler ist seit 17. Mai 2016 Christian Kern (SPÖ)

Jedes Bundesland hat einen **Landtag**, dieser stellt das Landesparlament des Bundeslandes dar. Die stärkste Fraktion stellt üblicherweise den Landeshauptmann. Die Amtsperiode dauert 5 Jahre, nur in Oberösterreich sind es 6 Jahre

Wichtige Parteien

SPÖ - Sozialdemokratische Partei Österreich

Sie ist eine der ältesten Parteien Österreichs.

ÖVP - Österreichische Volkspartei

Sie ist neben der SPÖ eine der beiden großen Volksparteien.

FPÖ - Freiheitliche Partei Österreich

Die Grünen – Die Grüne Alternative

Bündnis Zukunft Österreich

Das BZÖ entstand 2005. Es wurde von einigen damaligen Mitgliedern der FPÖ gegründet

Wirtschaft

Österreichs Reichtum an **Rohstoffen** (besonders Eisenerz, Kohle und Salz) bietet eine wichtige Grundlage für viele Industriezweige. Aus der traditionellen Eisen- und Stahlindustrie ist eine vielseitige **Maschinenproduktion** entstanden. Etwa 20% der Exporte Österreichs sind derzeit Maschinen. Im **Fahrzeugbau** hat sich die österreichische Industrie auf schwere Einheiten wie **Lastkraftwagen, Traktoren, Geländewagen und Kleinbusse** konzentriert. Das größte Automobilwerk Österreichs befindet sich in Graz (Eurostar Automobilwerke).

Etliche Unternehmen fertigen hochentwickelte **elektrotechnische und elektronische Produkte** an, die vom Mikrochip bis zum fertigen Kraftwerk reichen. Auch die **Softwareherstellung** spielt eine bedeutende Rolle. Österreichische Firmen haben sich auch auf den Gebieten der **Kommunikations- und Informationstechnik** längst international einen Namen gemacht.

Die **Landwirtschaft** produziert 100 Prozent des landeseigenen Nahrungsmittelbedarfs. An den Ufern der Donau wird **Getreide, Obst und Wein** angebaut. Im Mittelgebirge spezialisiert man sich auf **Viehzucht**, im Hochgebirge auf **Forstwirtschaft**.

Österreich ist ein beliebtes Reiseland, der **Tourismus** stellt eine besonders wichtige Wirtschaftsbranche des Landes dar. Ski- und Bergtourismus sind genau so beliebt wie Städtebesichtigungen.

Quellen:

<https://de.wikipedia.org/wiki/Österreich>

www.gastgeberkatalog.de

www.österreich.com

Delor, Regine/Hepp, Marianne/Foschi Albert, Marina (2011): Wirtschaft.online, Novara: Valmartina

Berger, Maria Cristina/Martini, Maddalena (2005): Generation E, Genua: Cideb

DIE SCHWEIZ

Hauptstadt: Bern

Landessprachen: Deutsch, Französisch, Italienisch, Rätoromanisch

Bevölkerung: 8.392.000 (2017)

Fläche: 41.285 km²

Staatsflagge: Weißes Kreuz auf rotem Grund

Währung: Schweizer Franken (CHF)

Die Bevölkerung in der Schweiz

Die Vielsprachigkeit, das steigende Durchschnittsalter und der hohe Anteil der Ausländerinnen und Ausländer an der Gesamtbevölkerung zeichnen die Bevölkerungsentwicklung der Schweiz aus.

Von den rund 8,4 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern haben über 24% keinen Schweizer Pass. 34% der Bürger mit Schweizer Pass haben einen Migrationshintergrund.

Der Altersdurchschnitt steigt, weil die Menschen länger leben und weniger Kinder haben.

In der Schweiz spricht man vier offizielle Landessprachen und zahlreiche Dialekte.

Geografie der Schweiz

Die Schweiz liegt in Westeuropa. Wegen ihrer zentralen Lage ist das Land ein Schnittpunkt unterschiedlicher Kulturen und gleichzeitig Kommunikations- und Transportzentrum zwischen Nord- und Südeuropa.

Natur- und Kulturraum sind stark durch den sich von West nach Ost erstreckenden Alpenkamm geprägt.

Die Schweiz bietet auf kleinstem Raum eine außergewöhnliche landschaftliche Vielfalt.

Der Jura, das Mittelland und die Alpen bilden die drei geografischen Haupträume des Landes. Nördlich der Alpen überwiegt gemäßigtes, mitteleuropäisches Klima, südlich der Alpen ist das Klima mediterran geprägt.

Mit einer durchschnittlichen Bevölkerungsdichte von 183 Einwohnern pro Quadratkilometer ist die Schweiz dicht besiedelt. Die Bevölkerungsverteilung ist aber je nach Region sehr unterschiedlich.

Die wichtigsten Städte

- Bern
- Zürich
- Basel
- Genf
- Lausanne
- Winterthur
- St. Gallen

- Luzern
- Lugano

Die Quellen Europas liegen in der Schweiz

Weil verschiedene europäische Flüsse (z.B. der Rhein und die Rhone) ihren Ursprung in der Schweiz haben und wegen der vielen Flüsse und Seen nennt man die Schweiz auch das Wasserschloss Europas; sechs Prozent der Süßwasservorräte Europas lagern in den Schweizer Alpen.

Die Schweizer Alpen dienen als kontinentale Wasserscheide: Von hier fließt der Rhein in die Nordsee, die Rhone ins westliche Mittelmeer, der Ticino (Po) ins Adriatische Meer und der Inn (Donau) ins Schwarze Meer.

Das Wasser ist der einzige Rohstoff des Landes.

Seen

Nebst zahlreichen Flüssen hat die Schweiz über 1.500 Seen. Die beiden größten Schweizer Seen teilt sich das Land mit seinen Nachbarn: Den Genfer See im Südwesten mit Frankreich, den Bodensee im Nordosten mit Deutschland und Österreich. Beide Seen sind wichtige Trinkwasserlieferanten.

Der flächenmäßig größte See ganz auf Schweizer Gebiet ist der Neuenburgersee am Südrand des Jura (218,4 km²), gefolgt vom bekannten, 113,7 km² großen Vierwaldstättersee in der Innerschweiz

Der Schweizer Staat

Die Gründung des modernen Staates Schweiz geht auf das Jahr 1848 zurück. Vor dieser Zeit bestand die Schweiz aus einem lockeren Bündnis zwischen unabhängigen Kantonen.

Die Regierung der Schweiz (Exekutive) besteht aus den sieben Mitgliedern des Bundesrats, die von der Vereinigten Bundesversammlung (große und kleine Kammer des Parlaments) gewählt werden. Von den sieben Regierungsmitgliedern amtiert jedes Jahr ein anderes als Bundespräsident/-in.

Exekutive: der Bundesrat

Der Bundesrat führt alle Regierungsgeschäfte als **Kollektivorgan**. Er hat 7 Mitglieder. Bundespräsidentin oder Bundespräsident ist **jedes Jahr ein anderes Mitglied**. Das Amt des Bundespräsidenten/der Bundespräsidentin beinhaltet in erster Linie Repräsentationspflichten. Daneben führt er oder sie sein oder ihr Departement weiter.

Stabsstelle des Bundesrates ist die Bundeskanzlei. Die Kanzlerin oder der Kanzler, manchmal bezeichnet als "achter Bundesrat", nimmt an den wöchentlichen Bundesratssitzungen teil, hat dabei beratende Stimme und kann Anträge stellen.

Die Mitglieder des Bundesrats werden nicht vor der Öffentlichkeit abgeschirmt. Es ist ganz normal, Mitglieder des Bundesrats alleine, also ohne Bodyguards, in Tram oder Bus zu sehen. Man kann sie dort auch ungehindert ansprechen, wenn man will.

Seit Anfang 2000 ist die so genannte Kantonsklausel, die vorschrieb, dass alle Bundesratsmitglieder aus verschiedenen Kantonen stammen müssen, nicht mehr in Kraft. Weiterhin wird jedoch darauf geachtet, dass alle Landesteile in der Regierung vertreten sind.

Kantone

In der Schweiz gibt es 26 Kantone. In einigen wird Deutsch, in anderen Französisch, Italienisch, Rätoromanisch oder mehrere Landessprachen gesprochen. Im Kanton Graubünden ist die Hauptsprache, je nach Region, Deutsch, Rätoromanisch oder Italienisch.

Die Größe der Kantone ist sehr unterschiedlich. Es gibt Kantone, die praktisch nur aus einer Stadt bestehen (z.B. der Kanton Genf) und es gibt andere, die sich fast nur aus Bergen und Tälern zusammensetzen, wie der Kanton Uri. Im kleinen Halbkanton Basel-Stadt mit seinen 37 km² leben fast so viele Menschen (186.700) wie im Kanton Graubünden (7105 km²), in dem sich die 187.800 EinwohnerInnen auf 150 Täler verteilen.

Der Kanton Zürich leben über eine Million Menschen, andere Kantone füllen mit ihrer Bevölkerung nur ein kleines Fußballstadion, wie zum Beispiel der Kanton Appenzell Innerrhoden mit 15.100 Einwohnenden.

Es gibt ältere und jüngere Kantone, der jüngste ist der Kanton Jura, der sich 1979 vom Kanton Bern trennen konnte, nachdem diese Teilung 1978 von einer Mehrheit der Schweizer Stimmenden gutgeheißen worden war. Drei Kantone bestehen aus je zwei Halbkantonen.



Unternehmen

Den kleinen und mittleren Unternehmen (kurz «KMU»; Firmen bis 249 Mitarbeiter) kommt in der Schweizer Wirtschaft eine entscheidende Bedeutung zu. Mehr als 99 Prozent aller Firmen zählen zu den KMU. Sie stellen zwei Drittel aller Arbeitsplätze.

Eine wichtige Rolle spielen auch internationale Großfirmen in der Maschinenindustrie wie ABB, in der Nahrungsmittelindustrie wie Nestlé, Lindt & Sprüngli (→ Schweizer Schokolade) und Givaudan, in der Pharmaindustrie mit Novartis und Roche, in der Chemieindustrie mit Syngenta sowie in der Uhren- und Luxusgüterindustrie mit Swatch Group und Richemont.

Der größte der Großen ist Nestlé, einer der größten Nahrungsmittelkonzerne der Welt (2016 beschäftigte er 335.000 Personen in der Schweiz). Viele Schweizer Betriebe werden von ihren Gründerfamilien oder deren Nachfahren geleitet.

Im Jahr 2015 gehörten gemäß der amerikanischen Zeitschrift "Fortune" 15 Schweizer Firmen zu den 500 weltweit mächtigsten Unternehmen. Dazu gehörte auch der Pharmariese Novartis auf Rang 160.

Wichtige Wirtschaftssektoren

- Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie
- Pharmazeutische Industrie
- Uhrenindustrie
- Banken und Finanzinstitute
- Tourismus
- Versicherungen
- Handelsgesellschaften
- Logistik und Transporte

Quellen:

www.swissworld.org

www.wikipedia.org

